Mediengruppe Thüringen

Thüringer Allgemeine

Adresse dieses Artikels:

https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/muehlhausen/kompostentsorgung-ist-am-schambach-ein-problem-id232099243.html

Kompostentsorgung ist am Schambach ein Problem

Sabine Spitzer

Aktualisiert: 21.04.2021, 16:59 | Lesedauer: 2 Minuten

Den Schambach nahmen unter anderem GUV-Geschäftsführerin Ulrike Patzelt, Bürgermeister Jens Weimann, Sandro Spaar vom GUV sowie Schaubeauftragter und Stadtrat Wolfgang Spaar unter die Lupe.
Foto: Sabine Spitzer

BAD TENNSTEDT. **Der Gewässerunterhaltungsverband Helbe stellt bei seiner Gewässerschau illegale Entsorgungen der Gartenpächter fest.**

Mehr Schatten soll der Schambach an der Kleingartenanlage Am Goldborn in Bad Tennstedt bekommen. Doch nicht alle der gut 20 Bäume, die 2019 gepflanzt wurden, sind angegangen. Ulrike Patzelt, Geschäftsführerin des Gewässerunterhaltungsverbandes (GUV) Helbe, macht sich eine Notiz in ihrem Block. Denn hier sind Nachpflanzungen fällig. „Die Beschattung verhindert die Verdunstung und den Krautaufwuchs und verbessert den Sauerstoffgehalt“, erklärt sie.

Der Gewässerunterhaltungsverband Helbe macht derzeit Gewässerschau, damit weitere Pläne festgelegt werden können. Am Mittwoch stand das Schambach-Gebiet in der Region Bad Tennstedt an. „Es geht auch um die Profilfreistellung, dass das Wasser besser abfließen kann“, sagt Patzelt. Heißt: Das Ufer muss regelmäßig durch Entbuschung und Mahd freigelegt werden, damit es im Schambach keinen Rückstau gibt. Denn sonst seien Straßen und Grundstücke gefährdet. Doch immer wieder entsorgen Kleingärtner am Gewässer illegal ihren Kompost. „Wir haben deshalb erhöhten Unterhaltungsaufwand“, berichtet Patzelt. Denn die Gartenabfälle rutschen ins sogenannte Profil hinein. „Und wir holen sie dann wieder raus“, so die GUV-Geschäftsführerin. Die Schaubeauftragten seien schon mit dem Ordnungsamt im Gesprächen, damit die Pächter beauftragt werden, den Kompost am Gewässer zu entfernen.

Thüringen - Der Tag.
Jetzt zum Newsletter von Chefredakteur Jan Hollitzer anmelden.

diepatzelts@web.de

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der Werbevereinbarung zu.

Am Schambach dokumentiere Sandro Spaar mit der Kamera den aktuellen Stand. Foto: Sabine Spitzer

Zuvor hatte die Gewässerschau am Seltenrain am alten Steinbruch zwischen Urleben und Bad Tennstedt begonnen. Laut Patzelt ist dort ein Projekt zur Strukturverbesserung beantragt, denn der Bach ist sehr gerade und eingetieft. Der Seltenrain soll mehr Vielfalt bekommen – bei Fließgeschwindigkeit und im Uferbereich. Sie hofft, dass die Umsetzung in diesem Jahr beginnen kann.

Der Gewässerunterhaltungsverband Helbe war im September 2019 von den Kommunen in den Einzugsgebieten von Helbe, Schambach und Pröse gegründet worden und wird vom Land Thüringen finanziert. Im vergangenen Jahr wurde zunächst eine Bestandsaufnahme gemacht. Laut Patzelt werden etwa zwei Drittel der Arbeiten an Firmen vergeben. Den Rest führt der Verband aus. Dazu wurde ein Gewässerhof gegründet, in dem zwei Mitarbeiter beschäftigt sind.

Der Schambach ist eines der fünf Schaugebiete des Verbands. Letzte Etappe war am Mittwoch der Schambach-Oberlauf Fernebach Richtung Bruchstedt, das in der Nacht vom 23. zum 24. Mai 1950 nach einem Unwetter von einer Sturzflut verwüstet worden war. „Ich habe die Katastrophe im Hinterkopf“, so Patzelt. Denn man müsse sich fragen, ob der damals errichtete Hochwasserschutz noch halte.